

— Di Matteo Fördertechnik —

# Blick hinter die Kulissen der Firma ermöglicht

Beckum (himm). „Hier spiegelt sich alte Industriekultur wider, ähnlich wie im Ruhrgebiet“, zeigten sich Gisela und Dieter Mense beim Gang über das Werksgelände der Firma Di Matteo Fördertechnik begeistert. Beide nutzten die Informationsmöglichkeit während des Tags der offenen Tür am 1. Mai.

Mit dem Lied „Komm lieber Mai und mache“ hatten die Beckumer Straßenmusikanten den Startschuss zum Öffnen der Werkshallen gegeben. Viele Familien nutzten nun die Gelegenheit,

durch die Werkshallen zu schlendern und sich von freundlichen Mitarbeitern über derzeitige Projekte im In- und Ausland zu informieren.

In nächster Umgebung gehören die Zementwerke zum Kundentamm des alteingesessenen Betriebs. Außerhalb Deutschlands seien es in erster Linie Müllverbrennungsanlagen, die mit Di-Matteo-Technik ausgerüstet würden, gaben die Facharbeiter ihren interessierten Gästen Auskunft.

„Wir bilden derzeit in Kooperation mit der Handwerkskammer drei Lehrlinge aus, da wir keine

eigene Lehrwerkstatt besitzen“, berichtete Orlando Di Matteo. Dafür würden jedoch jährlich 20 Praktikanten im Beckumer Werk betreut, ließ der Senior-Chef seine Zuhörer wissen.

Eine enge Zusammenarbeit bestehe mit dem Nachbarn Erhardt Förderanlagen. Hier sei Orlando Di Matteo einer der Geschäftsführer, informierte Bruno Israel die Besucher.

Für das leibliche Wohl sorgte der Lions Club. Der Erlös aus den Einnahmen soll der Leseförderung an Beckumer Grundschulen zu Gute kommen.



Die Bedienung einer Bohr-Säge-Anlage wurde (v. l.) Gisela und Dieter Mense von Stefan Bernhofer erklärt. Bilder: Himmel